Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 27

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Proporz.

Das proportionale Wahlverfahren macht manchen ehrlichen Bürger zum Aarren, Der Aame allein schon bandwurmlang, macht manchem Wähler angst und bang. D'rum, an die Stelle des greulichen Worts setzt man in Basel den Aamen Proporz; Den Aamen erfand ein schlichter Lehrer und eines Kranzes würdig wär' er.

— Er hat auf seiner Lehrerbahn gewiß schon schlechtere Griffe gethan!

Doch nicht bloß das Wort ist in Schwung gekommen, nein, auch die Sache ist angenommen,

In Bajel, nach heißer Redeschlacht, wo die Schädel sind an einander gekracht. Und einer, der sich feldherr glaubte, sich selber seinen Corbeer entlaubte. Ein Aatsherr nämlich, der sogar der Candesverfassung nicht kundig war: Ob er sich die Cehre daraus entnimmt, daß dem Aedner zuerst das Denken gegiemt,

Das Pathos und Phrase allein nicht wirken — wer möcht' es für die Gukunft verburgen ?

Der Proporz ist jetzt ein Aiese geworden, wer ihn will fällen mit ficitigen Worten, Muß ein füchtiger David, und der Stein auf seiner Schleuder ein spitzer sein! Uch! war der Proporz doch eingeführt überall, wo Recht und Vernunst regiert! Ein "enropässcher Dölkerproporz"! Das wär ein Wächter des Friedenshorts, Ein Wächter der heiligsten Menschenrechtel Ein Warner für kleine und große Mächte!

Wie mander Proporz wuide weggefegt, der jest der freiheit Wunden [4lägt! Die Aitter der Knechtschaft und des Codes, ein Chamberlain, ein Cecil Rhodes,

Die Dämonen des Boeren- und Jinnengan's, Ein Salisbury und Aicolaus! Und wer noch sonft, von Selbstsucht bethört, der Menschheit heiligste Güter zerstört! Wie lang noch dauert's, bis Du, zur Seiten das Recht, wirst durch die Cande schreiten?

Zündende Rede.

ER (in Kiel): "Die Vorgänge in China fordern meine höchste Entruftung herans. (Infolge dieser Worte fallen in China sämtliche chinesische Würdenträger por Schreck um.)

en (mit donnernder Stimme): "Eine exemplarische Bestrafung nuß eintreten, zum Donnerwetter! (Nach diesen Worten fallen in China zehn Regimenter hinesischer Soldaten entseelt zu Boden.)

Der dinefifche Krieg geht auf diese Weise seinem baldigen Ende entzegen.

Briefkasten der Redaktion.



Sepp. Weil sestgenagelt ist ber Sat — hat Leisenbeth den nicht mehr Plat! Die berührte Krankseit scheint uns übrigens bis jett nicht gefährlich. Danf und Gruß.

Origenes. Mir müssen immer sehen, daß die Kirche im Dorse bleibt, daher periodisch, da wo es die Aktualität gestattet, Eins und Anderes warten muß. Gruß! — C. N. i. W. Daß der wahre Dichter immer ein Prophet ist, hat deinrich deine wieder glänzend bewiesen. Was er vor mehr als 60 Jahren schrieben. Was er vor mehr als 60 Jahren schrieben, ieinen letzen Gedichten: Das fluchte, schimpste, gar fein Ende nahm's Mit dieser Kontroverse der langweil gen, Da war zumal der Siel Valaam's,

60 Jahren ichrieb in jeinen leisten Godicker. Das fluchte, schimpfte, gar kein Ende nahm's Mit dieser Kontroverse der Langweil gen, Da war zumal der Sjel Balaam's, Der überschrie die Götter und die Heilfen! es erimert uns doch unbestreitbar an den — Wiener Gemeinderat! Gruß! — M. M. i. S. Das sind Geschmacks und Modejacken. Der Kultus, der oft in Neukerlichten und Modejacken. Der Kultus, der oft in Neukerlichten und Modejacken.

1. S. Das sur Geschmads und Modern feiten bei Trauerfälsen getrieben wird, wirft manchmal tomisch. So hat voriges Jahr Bierbrauer A., ber sonft immer helles Vier machte, zur Ausnahme einmal dunkles gebraut, weil einige Tage zwor sein Bruber gestorben war. Das gab eine ansehnliche Trauergemeinde! — Gruß! — Hilarius. Noch im rechten Moment gepreicht. Dank! — R. S. i. Z. Dieses Mal oder das nächste, se nachdem Plag vorhandem, wir werden je sehen. Dank. — F. S. i. P. Wir kennen ste wohl, diese "et"zende Art übermütigen Proşentums, bei denen der Mensch erst bei 3 oder 4 Millionen ansängt. Es war aber trohdem der reine Mutwille, an einem strammen "Schnauz" des Kutschers Amstoß zu nehmen und wir hossen, beier werde die mötige Ausgabe nicht zu seinen Lasten genommten, sondern eine Jahreszulage von mindestens 100 Franken verlangt haben, um sich immer sauber rastert zu präsentieren! Uedrigens sind die Vasler gerade die "Nächten", dem Artischtaeten es einzutränken. Da ist ohne allen Zweisel sier bie nächte Kathaach sehon Notig genommen, — U. G. i. Z. Besten Dank. — Waldi i. R. Sie fragen: "Wer hat den besten Lein?" Den hat der Graf Zeppelin, denn auf seinen Lein gehen die meissten! "Wäreft Du" — so wie wir — "daheimen geblieben, so hättest Du" — so wie wir — "daheimen geblieben, so hättest Du" Stätest von und viell berückschäftigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Cravates,

Lager in feinen Flaschenweinen *

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seiden-

stoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Hotel und Pension "Baer"

Schweiz — Arbon — a. Bodensee

Linie Rorschach-Romanshorn. — Eisenbahn- und Dampfschiffstation.

Durch Neubau bedeutend erweitert. Prachtvolle Zimmer; grosse Verandas und schattige Gartenanlagen direkt am See. Eigene Seebadanstalt. Renommierte Küche. Gondeln und Wagen. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Centralheizung. Mässige Pensionspreise. — Telephon. (Zag. G. 567) 51-5

Der Besitzer: G. Daetwyler.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864 mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von Lebens-, Volks-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen, — Anerkannt coulante Schadenregulirung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 4+20

Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Babn ½ Std., per Wagen 1½ Stunden. Bienenberg ist Luftkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.

erstellt nach neuesten, rationellsten und anerkannt vorzüglichen Konstruktionen in einfacher wie eleganter Ausführung

Jb. Welter, Winterthur,

Telephon — Züricherstr. 40 — Telephon

Komplete Anlagen in kürzester Frist. — Feinste Referenzen.

48-